

Amts = Blatt

der Königlichen Regierung zu Marienwerder.

Nro. 7.

Marienwerder, den 13. Februar 1895.

1895.

Die Nummer 3 des Reichs-Gesetzblatts enthält unter

Nr. 2208 die Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinkohlenbergwerken. Vom 1. Februar 1895; und unter

Nr. 2209 die Bekanntmachung, betreffend die Beschäftigung von Arbeiterinnen und jugendlichen Arbeitern in Walz- und Hammerwerken. Vom 1. Februar 1895.

Die Nummer 4 der Gesetz-Sammlung enthält unter

Nr. 9712 die Verordnung, betreffend die Einführung der Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden vom 8. Juni 1891 in den Stadtgemeinden Braubach, Kronberg, Friedrichsdorf, Geisenheim, Haiger, Hofheim, Königstein, Nassau und Ufingen. Vom 14. Januar 1895; und unter

Nr. 9713 die Verordnung, betreffend das Inkrafttreten des Gesetzes vom 30. Mai 1893. Vom 28. Januar 1895.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Provinzial-Behörden etc.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Lehrers Dainas in Tessen Dorf zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Tessen Dorf, Kreises Stuhm, an Stelle des erkrankten Besitzers Störmer zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 1. Februar 1895.

Der Ober-Präsident.

Bekanntmachung.

Hierdurch bringe ich die erfolgte Ernennung des Apothekenbesizers Rosentreter in Dsche zum Standesbeamten für den Standesamtsbezirk Dsche II, Kreises Schwab, an Stelle des aus dem Bezirk versetzten Forstmeisters Hap zur öffentlichen Kenntniß.

Danzig, den 2. Februar 1895.

Der Ober-Präsident.

3) In neuerer Zeit sind mehrfach falsche Reichskassenscheine zu 50 Mark zum Vorschein gekommen. Um die Feststellung derartiger Fälschungen zu erleichtern, wird im Nachstehenden auf die wesentlichsten, in der Beschaffenheit des Papiers liegenden Kennzeichen der Echtheit von Reichskassenscheinen aufmerksam gemacht.

Zu den sämtlichen Reichskassenscheinen wird ein gutes, kräftiges Papier von besonderer Festigkeit verwendet,

welches auf einer Seite einen Streifen von blauen, in die Papiermasse eingebetteten stärkeren Fasern trägt. Der Faserstreifen zeigt eine blaue Färbung durch die ganze Papiermasse. Die blauen Fasern lassen sich mit einer Nadel aus der Papiermasse auslösen, wie durch eine Probe ohne Beeinträchtigung der Gültigkeit des Scheins festgestellt werden kann. Liegen die Fasern ihrer ganzen Länge nach auf der Oberfläche, so kann man sicher sein, ein Falschstück vor sich zu haben. Der gleiche Verdacht ist gerechtfertigt, wenn die Fasern zwischen zwei Papierschichten liegen. Ist dies der Fall, so lassen sich entweder beide Schichten leicht durch Wasser trennen, oder die obere Schicht kann durch Reiben mit einem stumpfen Messer entfernt werden, sodas die zweite Papierschicht mit den darauf liegenden Fasern zu Tage tritt.

Das echte Papier muß eine einheitliche feste Schicht mit gut geglätteter, weder glänzend noch wollig aussehender Oberfläche bilden.

Vorstehende Mittheilung über die Erleichterung der Prüfung von Reichskassenscheinen auf Echtheit wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 4. Februar 1895.

Der Regierungs-Präsident.

4) In der Zusammenetzung der Genossenschafts- und Sektionsvorstände sowie unter den Vertrauensmännern der Unfall-Berufsgenossenschaften sind im Laufe des Vierteljahres Oktober/Dezember 1894 folgende, für den Regierungsbezirk Marienwerder in Betracht kommende Veränderungen vorgekommen:

I. In der Norddeutschen Holz-Berufsgenossenschaft. Sektion I.

ist Vorsitzender des Genossenschafts-Vorstandes: H. Simon i. F. H. Simon und Co. in Berlin N., Kesselstr. 37 I, Schriftführer des Vorstandes: J. F. Giesebrecht in Danzig,

Vertrauensmann des VII. Bezirks: Stabenow, Eichhörn Mühl bei Ruchendorf,

stellvertretender Vertrauensmann des VII. Bezirks: B. Panten in Zempelburg.

II. In der Knappschafts-Berufsgenossenschaft setzt sich der Vorstand der Sektion V wie folgt zusammen:

I. Mitglieder:

1. Bergwerks-Direktor Hellich in Neuweißstein, Kreis Waldenburg,

Ausgegeben in Marienwerder am 14. Februar 1895.

2. Bergwerks-Direktor Schulte in Schloß Waldenburg, Kreis Waldenburg,
3. Bergwerks-Direktor Peltner in Neuweißstein, Kreis Waldenburg,
4. Bergwerks-Direktor Festner in Gottersberg, Kreis Waldenburg,
5. Bergwerks-Direktor Dr. Grunenberg in Hermsdorf, Kreis Waldenburg,
6. Bergwerks-Direktor Ebeling in Efersdorf, Kreis Neurode,
7. Bergwerks-Direktor Stolz in Weißstein, Kreis Waldenburg,
8. Werksbesitzer Brucksch in Nieder Schönbrunn, Kreis Lauban.

II. Ersagmänner:

1. Obersteiger Köhler in Weißstein, Kreis Waldenburg,
 2. vacat.
 3. Bergverwalter Schmidt in Hermsdorf, Kreis Waldenburg,
 4. Bergwerks-Direktor Schönknecht in Landeshut in Schlesien,
 5. Bergverwalter Teichmann in Hermsdorf, Kreis Waldenburg,
 6. Berginspektor Höwert in Weißstein, Kr. Waldenburg,
 7. Berginspektor Bohnisch in Neulässig, Kreis Waldenburg,
 8. Direktor Bade in Merzdorf, Kreis Volkenhain.
- III. In der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft Sektion X. Bezirk I.

ist Steuerinspektor a. D. Koch, in Königsberg i. Pr. Vertrauensmann, und Geheimer Kommerzienrath Moritz Becker (i. F. Stantin und Becker) in Königsberg i. Pr. Stellvertreter.

IV. See-Berufsgenossenschaft.

Sektion VI.

Vertrauensmann: Direktor Alexander Gibsons in Danzig.

Stellvertreter: Ernst Wendt in Danzig.

V. In der Zucker-Berufsgenossenschaft.

Bezirk 13. Culmsee.

Vertrauensmann: Fabrikdirektor Schmitz in Neu-Schönsee Wpr.

Stellvertreter: Fabrikdirektor Mallisch in Znin.

Der Bezirk umfaßt die Fabriken: Culmsee, Neu-Schönsee, Schweg, Unislaw, Znin zc.

Bezirk 14. Dirschau.

Vertrauensmann: Dr. Wiedemann sen. in Praust.

Stellvertreter: Fabrikdirektor Leopold Raabe, Dirschau.

Der Bezirk umfaßt die Fabriken: Marienwerder, Mewe, Riesenburg zc.

VI. In der Nordöstlichen Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft.

Sektion IV.

für die Kreise Dt. Krone, Flatow, Schlochau:

Vertrauensmann: Julius Gläseke in Lichtenhagen,

Stellvertreter: L. Winbed in Jastrow, für die Kreise Konth, Tüchel, Schweg:

Vertrauensmann: C. Schulz, Konth,

Stellvertreter: G. Boff, Neuenburg,

für die Kreise Thorn, Culm, Strasburg, Briesen:

Vertrauensmann: Betriebs-Ingenieur W. Krak

in Thorn,

Stellvertreter: F. Naple in Mocker bei Thorn, für den Kreis Stuhm zc.:

Vertrauensmann: H. Gotop in Elbing,

Stellvertreter: Betriebsingenieur D. Thimm in Elbing,

für die Kreise Graudenz, Marienwerder, Rosenberg und Löbau:

Vertrauensmann: A. Wengke in Graudenz,

Stellvertreter: J. Herzfeld in Graudenz,

Schiedsgerichtsbeisitzer der Sektion IV.

Beisitzer: Ziese, Oberingenieur in Elbing.

Stellvertreter zc.: H. Matthiae, Fabrikbesitzer in Marienwerder.

VII. In der Tabak-Berufsgenossenschaft.

Sektion I. (Sitz Berlin.)

Vorstandsmitglieder:

1. August Deter, i. F. vorn. W. Brunzlow und Sohn, Berlin NO., Neue Königstraße 84. Vorsitzender.
2. Richard Ermeler, i. F. Wilh. Ermeler u. Co., Berlin C., Breitestraße 11; erster Stellvertreter des Vorsitzenden.
3. H. Haake in Brieg, zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden.
4. Hans Friedlander, i. F. J. Neumann, Berlin C., Schriftführer.
5. M. Bletschowsky, i. F. Friedrich Kohls Nachf., Breslau, Stellvertreter des Schriftführers.
6. Hermann Nassow in Wolgast.
7. Heinrich Weniger in Schwedt a. D.

Ersagmänner:

1. Emil Ulg, i. F. Jakob Doussin u. Co. in Berlin C., Heiligegeiststr. Nr. 21!
2. Karl Peltret, in Firma F. Peltret. in Frankfurt a. D.
3. Fr. Köhlau, in Firma Köhlau u. Silbing in Stettin.
4. Georg Ponath, i. F. W. Ponath, Berlin NO., Neue Königstraße 9.
5. Gustav Euler in Breslau.
6. Louis Grostkopf, Königsberg i. Pr.
7. vacat.

Vertrauensmänner.

Regierungsbezirk Marienwerder.

Carl Kauffmann, i. F. C. L. Kaufmann in Graudenz, Vertrauensmann.

H. C. Simon in Jastrow.

Marienwerder, den 2. Februar 1895.

Der Regierungs-Präsident.

Verzeichniß

der seit dem 1. October 1890 beschlagnahmten socialdemokratischen Druckschriften. (Fortsetzung 14.)

Stb. Nr. dieß. Verzeich.	Stb. Nr. überhaupt.	Titel der beschlagnahmten Druckschrift.	Verletztes Gesetz.	Behörde, von welcher die Beschlagnahme ausgegangen bezw. bestätigt ist.
1	150	„Ein neues Wintermärchen.“ Heines Lesebuch im neuen Deutschen Reiche der Gottesfurcht u. frommen Sitte. Neue Auflage im unveränderten Originaltexte. Den Herren Staats- und Gesellschaftsrettern gewidmet. Göttingen-Zürich. Verlag der Volksbuchhandlung. 1880.	§ 95 Str.-G.-B.	Landgericht in Neuwied. — 26. 2. 83. —
2	151	„Die Geißler.“ Historische Denkmale des Fanatismus in der römisch-kathol. Kirche. Ergänzungswerk zum Pfaffenpiegel von Corvin. Bief. 1, Aufl. 3. Die Seiten 1—4.	§ 166 Str.-G.-B.	Landgericht in Hildesheim. — 28. 9. 94. —
3	152	„Die Neue Welt.“ Nr. 17 de 1894. (Die inkriminirten Stellen in dem Schluß der Reisbergerschen Novelle: „Der einzige Sohn.“)	§ 166 Str.-G.-B.	Landgericht I, Strafl. 4 in Berlin. — 26. 6. 94. —
4	153	„Der Sozialist.“ Die Nummern 30 bis 35 und 37 de 1894.	§§ 95, 130 Str.-G.-B.	Landgericht I, Strafl. 9 in Berlin. — 20. 10. 94. —

Vorstehende Fortsetzung des Verzeichnisses der seit dem 1. October 1890 beschlagnahmten socialdemokratischen Druckschriften wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 4. Februar 1895.

Der Regierungs-Präsident.

6)

Durchschnitts-Markt-Preise

des Schlachtviehes zu Thorn im Monat Januar 1895 nach Lebendgewicht.

1. Rindvieh für 100 Pfd.			2. Kälber für 100 Pfd.		3. Schweine für 100 Pfd.		4. Hammel für 100 Pfd.		Anzahl der aufgetriebenen Stücke Vieh als												
a.	b.	c.	a.	b.	a.	b.	a.	b.	Rind- vieh	Käl- ber	Schwei- ne	Ham- mel.									
Mastvieh	mageres Vieh	Jungvieh unter 4 Jahren	unter 8 Tage	über 8 Tage	fette	magere	fette	magere													
Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.								
30	50	17	50	25	50	—	—	—	—	34	10	30	90	—	—	—	—	49	—	1330	—

Marienwerder, den 9. Februar 1895.

Der Regierungs-Präsident.

7) Dem Fräulein Johanna Kohn zu Schwornigag, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Qualificirte Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes binnen 3 Wochen bei mir melden.

Marienwerder, den 2. Februar 1895.

Gumbinnen, den 8. Februar 1895.

Königliche Regierung,

Der Regierungs-Präsident.

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

8) Dem Fräulein Martha Dieckhoff in Pößlge, Kreis Stuhm, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

10) Dem Fräulein Margarethe Preuß in Pößlge, Kreis Stuhm, ist die Erlaubniß ertheilt, im diesseitigen Bezirk als Hauslehrerin und Erzieherin zu fungiren.

Marienwerder, den 6. Februar 1895.

Marienwerder, den 6. Februar 1895.

Königliche Regierung,

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen.

9) Die mit einem jährlichen Einkommen von 600 Mt. dotirte Kreisstierarztstelle des Kreises Angerburg ist neu zu besetzen.

11) Für diejenigen Thiere und Gegenstände, die auf der vom Verein „Columbia“ veranstalteten allgemeinen deutschen Geflügelausstellung in Solingen in der Zel

Vom 9. bis 11. Februar 1895 ausgestellt werden und unverkauft bleiben, wird von den Preussischen Staatseisenbahnen eine Frachtbegünstigung in der Art gewährt, daß nur für die Hinbeförderung die volle tarifmäßige Fracht berechnet wird, die Rückbeförderung an die Versandstation und den Aussteller aber frachtfrei erfolgt, wenn durch Vorlage des ursprünglichen Frachtbriefes bezw. des Duplikat-Beförderungsscheines für den Hinweg, sowie durch eine Bescheinigung der Ausstellungs-Kommission nachgewiesen wird, daß die Thiere und Gegenstände ausgestellt gewesen und unverkauft geblieben sind, und wenn die Rückbeförderung innerhalb 4 Wochen nach Schluß der Ausstellung stattfindet.

In den ursprünglichen Frachtbriefen bezw. Duplikat-Beförderungsscheinen für die Hinführung ist ausdrücklich zu vermerken, daß die mit denselben aufgegebenen Sendungen durchweg aus Ausstellungsgut bestehen.

Bromberg, den 4. Februar 1895.

Königliche Eisenbahn-Direction.

12) Personal-Chronik.

Dem Pfarradministraten Johann von Chamier-Gliszczyński zu Scharnese ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Linowo im Kreise Graudenz verliehen worden.

Versezt sind die Postdirektoren Pecz von Braunsberg (Ostpr.) nach Konitz (Westpr.), Sparig von Konitz (Westpr.) nach Hanau.

Ernannt ist der Stations-Auffseher Schmidt II in Culmbach zum Stations-Vorsteher II. Klasse.

Der Stellenanwärter Wilhelm Thelke aus Lippehne — Regierungsbezirk Frankfurt a. Ober — ist als Hauptamtsdiener nach Thorn einberufen worden.

Der Königliche Strommeister Müller aus Bohnsack ist in gleicher Eigenschaft nach Thorn versezt worden.

Die Ortsaufsicht über die neugegründete Schule zu Buddin, Kreis Schwes, ist dem Königlichen Kreis-schulinspektor Treichel in Schwes bis auf Weiteres übertragen worden.

Die Ortsaufsicht über die Schulen zu Hoffstädt, Reßburg, Klausdorf und Neugolz, im Kreise Dt. Krone, ist dem Königlichen Kreis-schulinspektor Bartsch in Dt. Krone bis auf Weiteres übertragen und der bisherige Orts-schulinspektor, Superintendent Krieger in Neugolz, in Folge seiner Pensionirung von diesem Amte entbunden worden.

Die Ortsaufsicht über die neu gegründete Schule zu Sipinni, im Kreise Schwes, ist dem Königlichen Kreis-schul-Inspector Kießner in Schwes übertragen worden.

Personal-Veränderungen im Departement des Königl. Oberlandesgerichts zu Marienwerder pro Monat Januar 1895.

Ernannt: Staatsanwalt Claßen in Marienwerder

zum Oberlandesgerichtsrath bei dem Oberlandesgerichte ebenda,

2. die Gerichtsassessoren Julius Lenz in Königsberg und Grüber in Suhl zu Amtsrichtern bei dem Amtsgerichte in Neuenburg Westpr. bezw. Neumark Wpr.,

3. die Referendarien Stanislaus Schulz in Thorn, Fritz Sperl in Graudenz und Carl Kriese in Neustadt Wpr. zu Gerichtsassessoren,

4. die Rechtskandidaten Ernst Göriz in Danzig und Johann Mansolf in Guttta zu Referendarien unter Ueberweisung an das Amtsgericht in Zoppot bezw. Lautenburg,

5. der diätarische Gerichtsschreibergehilfe Moczynski in Thorn zum etatsmäßigen Gerichtsschreibergehilfen und Dolmetscher bei dem Amtsgerichte ebenda,

6. Gerichtsvollzieher Fr. A. BIRTH in Carthaus zum etatsmäßigen Gerichtsvollzieher bei dem Amtsgerichte ebenda,

6. Hülfsgefangenenauffseher Weinert in Graudenz zum Gefangenenauffseher.

Versezt: 1. Amtsrichter Ziemann in Dirschau an das Amtsgericht I in Berlin,

2. Amtsrichter Hoppe in Bialla an das Amtsgericht in Marienwerder,

3. Gerichtsschreibergehilfe Niklewski bei dem Landgericht in Thorn an das Amtsgericht ebenda,

4. Gerichtsschreibergehilfe Bahr bei dem Amtsgerichte in Thorn an das Landgericht ebenda,

5. Gerichtsvollzieher Boyke in Tiegenhof an das Amtsgericht in Br. Friedland.

Zugelassen: 1. Amtsrichter Sandmeyer in Danzig zur Rechtsanwaltschaft bei dem Landgerichte I in Berlin,

2. Gerichtsassessor Conrad in Graudenz zur Rechtsanwaltschaft bei dem Amtsgerichte II in Berlin.

Entlassen: 1. die Referendare Kalischer und Kujot in den Kammergerichtsbezirk.

2. Gerichtsdiener Blank in Löbau Wpr. aus dem Justizdienste.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

13) Die zwölfjährige Amtsperiode des hiesigen Bürgermeisters läuft mit dem 6. September d. Js. ab. Bewerber zur Neubesezung dieser Stelle wollen bis zum 1. März d. Js. bei dem Stadtverordneten-Vorsteher, Herrn Herrn. Gast hieselbst, ihr Bewerbungsgesuch einreichen.

Das pensionsfähige Gehalt beträgt 1800 Mark. Außerdem wird für die Haltung des Bureaus Entschädigung gewährt.

Badenburg, den 21. Januar 1895.

Die Stadtverordneten-Versammlung.

(Hierzu der Döffentliche Anzeiger Nr. 7.)